



Struktur des Verlagsprogramms

Ziele

Der *UVW Fachverlag für Hochschulthemen* möchte mit seinen Publikationen die Entwicklung von Forschung, Studium, Lehre, Transfer und Weiterbildung, die Professionalisierung der Universitäten, der Universities of Applied Sciences (Fachhochschulen) und der anderen Hochschulen in allen ihren Handlungsfeldern unterstützen.

Die Reihen sollen den Informationsstand erhöhen, das Reflexionsniveau steigern und das Handlungswissen erweitern mit Publikationen

- zur Verbreitung der Ergebnisse der Hochschulforschung und -entwicklung
- zur Verbreitung von „best practice“
- zum Austausch von Ideen, Programmen, Entwicklungskonzepten und Erfahrungen
- zum Meinungsaustausch.

Die Themen werden in drei verschiedenen Formaten publiziert:

- In den **sieben** Zeitschriften,
- in Kurzform als **Hefte** von 20 bis 80 Seiten und
- als umfangreichere (**Taschen-**)**Bücher**.

Publikationen

1 Die Zeitschriften erschließen laufend 7 Themenfelder über Forschung und Hochschulentwicklung. Dazu stehen als ständige Sparten (jeweils spezifiziert) „Forschung über das Themenfeld“, „Entwicklung, Gestaltung, Politik im Themenfeld“, „Anregungen für die Praxis/Erfahrungsberichte“ sowie „Rezensionen“. Meldungen bzw. Kurzberichte über Projekte, die Sparte „Meinungsforum“ und allgemeine Meldungen aus dem Themenbereich kommen hinzu. Die Zeitschriften publizieren auch Nachrichten und in lockerer Folge Essays, Dokumentationen, (Gast) Kommentare, (Tagungs-)Berichte, Kontroversen, Interviews, Portraits und Literaturhinweise.

2 Für Skripte im Umfang zwischen 20 und 80 Seiten gibt es eine Publikationslücke: Sie sind für Zeitschriften zu umfangreich, für ein Buch zu schmal. Die Integration in Sammelbände ist bisher die einzige Publikationsmöglichkeit. Diese Lücke wollen die Hefte füllen. Diese Hefte – Teil der Publikationsreihen - sollen es erlauben, schnell und flexibel ein aktuelles Thema behandeln und in einer ersten Annäherung bzw. Einschätzung publizieren zu können.

3 Ist das Thema auch dauerhaft interessant, kann es ausgebaut, vertieft und später als Buch herausgebracht werden. Und viele Themen werden von vornherein als Bücher angelegt, sei es als Monographie, sei es arbeitsteilig als Sammelband. Sie finden ihren gewohnten Platz in den Publikationslisten des UVW-Verlags.

Kontakt

UVW UniversitätsVerlagWebler

Bünder Str. 1-3/Hofgebäude, 33619 Bielefeld, Tel.: 0521/923 610-12, Fax: 0521/923 610-22,

Internet: www.universitaetsverlagwebler.de, E-Mail: info@universitaetsverlagwebler.de

Das Spektrum von UVW-Zeitschriften

Diese Zeitschriften bedeuten nicht nur spezifischere Informations-, sondern auch Publikationsmöglichkeiten für Sie!

- **Das Hochschulwesen (HSW)**
Forum für Hochschulforschung, -praxis und -politik
- **Hochschulmanagement (HM)**
Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen
- **Forschung.**
Politik - Strategie - Management
- **Qualität in der Wissenschaft (QiW)**
Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration
- **Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung (P-OE)**
Ein Forum für Führungskräfte, Moderatoren, Trainer und Programm-Organisatoren
- **Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion in Hochschulen (IVI)**
Forum für Interkulturalität, Diversity-Management, Anti-Diskriminierung und Inklusion
- **Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS)**
Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Allgemeine Hinweise

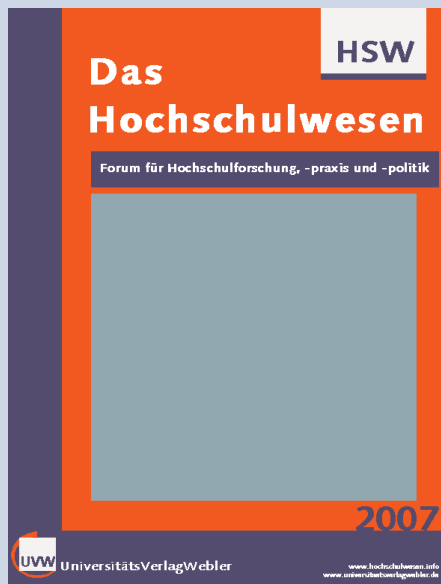
Gesucht werden Beiträge in einem weiten Spektrum von Theorie und Praxis: neue Ergebnisse der Forschung; scharfsinnige Analysen; neue Ideen; Lösungskonzepte zu einem Problem; wegweisende (Weiter-)Entwicklungen; Aspekte an einem Thema, die bisher nicht gesehen wurden; gut argumentierte theoretische und normative Aspekte; originelle, plausible Thesen, ungewöhnliche, ausreichend plausible Sichtweisen und Standpunkte, die zu kontroverser Auseinandersetzung einladen; gute Überblicksartikel (state of the art-Berichte), die Vorhandenes ordnen und gut strukturiert informieren; anregende Erfahrungen mit Modellen, Verfahren, Projektmanagement u.ä.

Alle Beiträge werden von zwei Gutachtern beurteilt. Kurzbeiträge (3-5 Seiten) sind ebenso willkommen wie etwas längere, 7-9 seitige Ausführungen (im HSW eine Seite mehr). Eingereichte Beiträge sollen 30.000 Zeichen (incl. Leerzeichen) nicht übersteigen. Das entspricht etwa 7-9 Seiten, einzeilig mit 12 pt-Schrift (Times New Roman) beschrieben. Überblicke dürfen etwas länger sein; das bedarf der Absprache im Einzelfall. Die Darstellung von Einzelprojekten etwas kürzer. Die Hefte umfassen jeweils vier bis fünf Hauptbeiträge. Die technischen Details entnehmen Sie bitte den Autorenhinweisen auf der Homepage des UVW-Verlages bzw. den jeweiligen Heften. Schreibvorhaben und in Arbeit befindliche Skripte zeigen Sie uns am Besten schon an, damit wir sie rechtzeitig einplanen können. Und: Für umfangreichere Skripte (Monografien, Sammelbände) ab 20 Seiten aufwärts stehen Ihnen die 8 Publikationsreihen des Verlages zur Verfügung. Näheres auf der Homepage: www.universitaetsverlagwebler.de

Das Hochschulwesen (HSW)

Forum für Hochschulforschung, -entwicklung und -politik

Herausgeberkreis: Prof. Dr. Gustav-Wilhelm Bathke, Universität Halle-Wittenberg; Prof. Dr. Christa Cremer-Renz, ehem. Präsidentin der FHNON und der Universität Lüneburg; Prof. Dr. h.c. Ludwig Huber, Universität Bielefeld; Dr. h.c. Jürgen Lühje, ehem. Präsident der Universität Hamburg; Prof. Dr.-Ing. Beate Meffert, Humboldt-Universität zu Berlin; Min.Dirig. a.D. Dr. Klaus Palandt, Hannover; Prof. Dr. Dr. Ulrich Teichler, Universität Kassel; Prof. Dr. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Universität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslawl/ Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB) (geschäftsführend); Prof. Dr. Andrä Wolter, TU Dresden, ehem. Leiter der Abteilung Hochschulforschung bei HIS Hannover.



Konzept: Das Hochschulwesen (HSW) ist die zweitälteste deutsche Hochschulzeitschrift. Mit seinem programmatischen Untertitel „Forum für Hochschulforschung, -praxis und -politik“ zählt es zu den ganz wenigen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum, die sich als wissenschaftliche Fachzeitschrift mit Hochschulen und deren Entwicklung befassen. Das HSW beobachtet als generalistisch angelegte Zeitschrift die Entwicklung im gesamten tertiären Bereich sorgfältig und bildet die Beschreibung und Analyse dieser Entwicklung in Beiträgen ab. Das HSW publiziert theoriebezogene oder empirische Aufsätze ebenso wie Erfahrungsberichte mit Modellcharakter oder gut beobachtende, gut recherchierte, reflektierte Beiträge zur gestalterischen, zukunftsbezogenen Programmatik von Praxisfeldern der Hochschulen. Als generalistisch angelegte Zeitschrift beobachtet sie die Universitäten, Universitäten für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) und Spezialhochschulen sorgfältig und bildet deren Entwicklung in Beiträgen ab. Im HSW werden Lehre und Studium in alle übrigen Fragen der Hochschulentwicklung eingebettet, bekommen aber damit auch ihren legitimen Platz eingeräumt.

Anders als eher magazinartig aufgemachte Medien mit Kurzartikeln nimmt sie sich noch die Zeit, in 6 Heften pro Jahr jeweils fünf sorgfältig erarbeitete und begutachtete Aufsätze von etwa 6-8 Druckseiten zu publizieren - ein Umfang, der einerseits auf der Seite der Autorinnen und Autoren noch differenzierte Entfaltung eines Themas und sorgfältige Information zulässt, andererseits auf der Seite der informationsüberfluteten und zeitknappen Leserinnen und Leser ein noch gut bewältigbares Volumen anbietet.

Die Aufsätze kommen nicht aus zweiter oder dritter Hand - sie sind von den Fachautor/ innen selbst geschrieben und gehen auf Forschung bzw. breite Erfahrung zurück. Durch ein strenges System der Begutachtung wird ein hohes Niveau der Beiträge gewährleistet. Viele Hochschulleitungen, Wissenschaftsministerien, Wissenschafts(förder)organisationen, Wissenschaftsausschüsse der Landtage, Lehrende und Studierende beziehen sie.

Hochschulmanagement (HM)

Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Herausgeberkreis: Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität Duisburg/Essen; Dr. Thomas Behrens, Kanzler der Universität Greifswald; Prof. Dr. Alexander Dilger, Universität Münster, Vorsitzender der Kommission Hochschulmanagement im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft; Prof. Dr. Rudolf Fisch, Rektor der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer, Mitglied des Vorstandes des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V.; Prof. Dr. Anke Hanft, Universität Oldenburg, Institut für Pädagogik, Leiterin des Arbeitsbereichs Weiterbildung; Prof. Dr. Georg Krücken, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer; Prof. Dr. Erhard Mielenhausen, Präsident der Fachhochschule Osnabrück, ehem. Vizepräsident der HRK, Mitgliedergruppe Fachhochschulen der HRK; Prof. Dr. Stephan Laske, Universität Innsbruck, Institut für Organisation und Lernen; Dr. h.c. Jürgen Lühje, ehem. Präsident der Universität Hamburg; Jun.-Prof. Dr. Heinke Röbbken, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Universität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslawl/Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB).

Konzept: Hier präsentiert sich eine gegenstandsorientierte, interdisziplinäre Zeitschrift, also nicht von einer einzelnen Disziplin dominiert. "Hochschulmanagement (HM)" richtet sich an die Leitungsebene vor Ort (Managementfunktionen und akademische Selbstverwaltung, Verwaltungspersonal wie Wissenschaftler/innen).



HM ist an der Optimierung und Professionalisierung akademischer Selbstverwaltung interessiert. Das wissenschaftlich fundierte, praxisbezogene Themenangebot reicht von hochschultauglichen Leitungskonzepten über Selbst- und Fachbereichsmanagement, Fragen der Personalführung und -förderung (z.B. Lehrstuhlmanagement) bis zur Neuorganisation von Entscheidungs- und Verwaltungsabläufen. HM bietet Anregungen und Gestaltungsmöglichkeiten für ein breites Spektrum von Verwaltungsaufgaben.

Forschung

Politik - Strategie - Management

Herausgeberkreis: Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB), ehem. Leiterin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Erlangen-Nürnberg (Mitgliedschaftsrühend); Prof. Dr. Dietmar Braun, Professor für Forschungspolitik, Institut d'Etudes Politiques et Internationales (IEPI), Université de Lausanne; Dorothee Dzwonnek, Staatssekretärin, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, ehem. stellv. Vorstandsvorsitzende der Forschungszentrum Jülich GmbH (in der Helmholtz-Gemeinschaft); Dr. Bernd Ebersold, Direktor (CEO), Jacobsstiftung, früher stellv. Generalsekretär; Prof. Dr. Jürgen Enders, Leiter des Center for Higher Education Policy Studies (CHEPS), Universität Twente; Richard Escritt, Direktor für „Koordinierung der Gemeinschaftsaktivitäten“ in der Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission, Brüssel; Dr. Falk Fabich, Geschäftsführer Forschungsverbund Berlin e. V. (Leibniz-Gemeinschaft); Dr. Dirk Hartung, ehem. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Max-Planck-Gesellschaft; Prof. Dr. Reinhard Hüttl, Mitglied des Vorstandes der acatech - Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V., ehem. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrates, Brandenburgische Technische Universität Cottbus; Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der Volkswagenstiftung, Hannover; Prof. Dr. Stefan Kuhlmann, University of Twente, Chair Foundations of Science, Technology and Society, The Netherlands (ehem. stellv. Leiter des Fraunhofer-Instituts für Systemtechnik und Innovationsforschung Karlsruhe (ISI); Christian Scherf, Verwaltungsdirektor, Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Hamburg; Ministerialdirigent Jürgen Schlegel, Generalsekretär der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Bonn; Dr. Michael Stampfer, Generalsekretär Wiener Wissenschafts-Forschungs- und Technologiefonds; Prof. Dr. Wolff-



Dietrich Webler, Universität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl/Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB); Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), ehem. Präsident der TU Darmstadt.

Konzept: Die Zeitschrift *Forschung* will die Entwicklung und Leitung von Forschung und Forschungspolitik in Forschungszentren, Hochschulen, Politik und Förderorganisationen analysieren und diskutieren, aber über Forschung auch anwendungsbezogen informieren. Die Zeitschrift soll aus der Wissenschaftsforschung heraus politikberatend wirken und darüber hinaus ein Forum zum Austausch von Konzepten und Erfahrungen bieten. In den drei Dimensionen Politik, Strategie und Management wird eine Balance analytisch-wissenschaftsbezogenen, politisch-modellhaften und alltagstauglichen, d.h. Alltagshandeln orientierenden und reflektierenden Aufsätzen angestrebt. Dabei gilt der Strategieentwicklung besondere Aufmerksamkeit. Mit der Vernetzung der Akteure soll die Zeitschrift Arbeit erleichtern. Zu unterscheiden ist die Analyse und Weiterentwicklung auf drei Ebenen:

- a) der strategischen Ebene der Gestaltung von Forschungs- und Forschungsförderpolitik auf Hochschul-, Landes- (Kantons-), Bundes- und EU-Ebene mit ihren Instrumenten, Schwerpunkten, Themenfeldern und deren Bestimmung;
- b) einer mittleren Ebene der Operationalisierung und Umsetzung solcher Politik (Ausschreibungen, Förderverfahren, Gutachterwesen u.ä.);
- c) der Akteurs-Ebene derer, die Bündel von Forschungsprojekten bis herunter zu Einzelprojekten „managen“, insbesondere das Management von Forschungsteams, Vertragsfragen von grundsätzlicher Bedeutung u.ä.

Die Zeitschrift *Forschung* wendet sich an Großforschungseinrichtungen und große Forschungsinstitute der Hochschulen, an den Forschungsnachwuchs, die Akademien der Wissenschaften, an Forschungsförderorganisationen, Forschungsreferent/innen in Ministerien, Parlamenten und Hochschulen sowie die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Industrie.

Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung (P-OE)

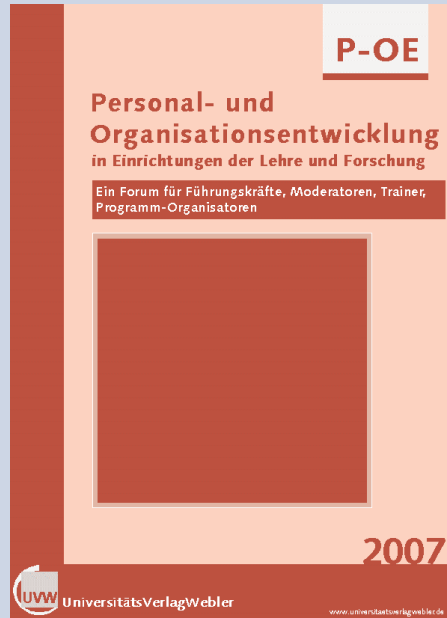
Ein Forum für Führungskräfte, Moderatoren, Trainer und Programm-Organisatoren

Herausgeberkreis: Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis, Universität Duisburg-Essen; Dr. Tobina Brinker, Leiterin der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, Fachhochschule Bielefeld; Dr. Diethard Kuhne, Geschäftsführer der Landeskonferenz der Personalräte wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigter beim Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW; Dr. Martin Mehrrens, Dezernent Organisation, Personalentwicklung, EDV, zentrale Dienste, Universität Bremen; Dr. Renate Pletl, Referentin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel (geschf. Herausgeberin); Dr. Christina Reinhardt, Fortbildungsbeauftragte der Ruhr-Universität Bochum; stellv. Dezernentin Personalentwicklung/Weiterbildung;

Dr. Anja von Richthofen, Leiterin der Koordinierungsstelle Evaluation und hochschulspezifische Weiterbildung, Hochschule Niederrhein; Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Universität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslaw/ Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB); Prof. Dr. h.c. Johannes Wildt, Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums der Universität Dortmund, Bundesvorsitzender der AHD.

Konzept: Aufsätze in P-OE behandeln die Gestaltung von Veranstaltungen und der Organisation ganzer Programme (bezogen auf das Personal in Leitung, Lehre, Forschung, Verwaltung und Technischer Betriebsführung), allerdings „mit Tiefgang und Hintergrund“ zu Fragen der Kompetenzprofile, des Kompetenzerwerbs, des Bedarfs, der Themenprofile in der PE, der Nachfrage der Adressaten, der Transferforschung sowie der impact-Forschung

über die Wirkungen. Die Beharrung, Dynamik und der Wandel von Organisationen, das organisationale Lernen und seine Widerstände, besondere Verknüpfungen zwischen Personal- und Organisationsentwicklung kommen hinzu. In Ankündigungen sowie Anzeigen können Veranstaltungen, Kurssysteme, Curricula dargestellt und beworben werden. Eine Zeitschrift für Führungskräfte, Moderatoren, Trainer und Programm-Organisatoren, aber auch für Dekane, Fakultätsgeschäftsführer/innen sowie einschlägige Wissenschaftler/innen mit Schwerpunkt Personal und Organisation.



Qualität in der Wissenschaft (QiW)

Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration

Herausgeberkreis: Mag. Doris Carstensen, Qualitätsmanagement, Donau-Universität Krems (Österreich); Prof. Dr. Hans-Dieter Daniel, Professur für Sozialpsychologie und Hochschulforschung, ETH Zürich (CH); Dr. Michael Heger, Evaluationsbeauftragter der Fachhochschule Aachen, Leiter der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik und Studienberatung; Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Leiter des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (IFQ), Bonn, Professur für Soziologie (Wissenschaftsforschung), Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin; Prof. Dr. Michael Huber, Professur für Hochschulforschung, Universität Bielefeld; Dr. Martina Röbbcke, Evaluationsagentur Baden-Württemberg, Mannheim; Dr. Dagmar Simon, AG Wissenschaftspolitik, Referentin für Forschungsplanung und -koordination, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)/Institut für Forschungsinformation und Qua-

litätssicherung (IFQ), Bonn; Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Uni-versität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslaw/ Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB); Dr. Don Westerheijden, Center for Higher Education Policy Studies (CHEPS), University of Twente, Netherlands.

Konzept: QiW bietet handlungsleitende Artikel sowie Hintergrundartikel aus Evaluationsforschung und Praxis zu Forschungs-, Verwaltungs- und Lehrevaluation in Hochschulen, zu Akkreditierungen sowie über die Meta-Evaluation von Verfahren und Agenturen. Qualitätssicherung und -steigerung, Austausch neuer Verfahren, Kriterien, von Ideen und Anregungen, Entwicklung gemeinsamer Standards sind der Gegenstand. Ein deutlicher Akzent liegt auf Strategien, Kriterien und Methoden, während Ergebnisse von Evaluationsstudien

eher ins HSW oder HM gehören. QiW ist besonders informativ für Qualitäts- und Evaluationsbeauftragte in Hochschulen, für Agenturen und deren Kommissionen; für Ministerien, Parlamente und Wissenschaftsorganisationen usw..



Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion in Hochschulen (IVI)

Forum für Interkulturalität, Diversity-Management, Anti-Diskriminierung und Inklusion

Herausgeberkreis: Anne Dudeck, Gleichstellungsbeauftragte der Stiftungsuniversität Lüneburg; Anke Eglomassé, Bereich Antidiskriminierung, interkulturelle Arbeit, VNB NordWestBildung. Barnstorf (geschäftsführende Herausgeberin); Dr. Gerhild Framhein, Auslandsreferat/International Office, Universität Konstanz; Prof. Dr. Desiree H. Ladwig, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Management Development Center, Hamburg; Prof. Dr. Doris Lemmermöhle, Vizepräsidentin, Universität Göttingen; Dr. Bettina Jansen-Schulz, TransferConsult, Bildung, Konzept, Projekte, Lübeck; Prof. Barbara Schwarze, Kompetenzzentrum, Vorsitzende, Gastprofessorin Gender und Diversity an der Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik; Klaus Schwerma, Dissens eV, Berlin-Marzahn; Prof. em. Dr. Hartmut Wächter, Universität Trier, Fachbereich IV - BWL (Arbeit - Personal - Organisation); Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka, Strategy Transnational, Chemnitz; Prof. Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Universität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslaw/Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB).

Konzept: Mit wachsender Internationalisierung der Hochschulen und Mobilität ihrer Mitglieder (Studierende, Nachwuchs, Gastwissenschaftler und Lehrende) stellen sich Fragen des Zusammenlebens ohne Diskriminierung mit besonderem Verständnis für vielfältige Aspekte, Kulturen, Identitäten, Ansätze unter Bewahrung und Würdigung der Unterschiede (Inklusion). Der verständige und respektvolle Umgang mit „Vielfalt“ (Diversity) folgt der EU-Richtlinie gegen Diskriminierung, bezogen auf: Alter, Geschlecht, Herkunft (national, ethnisch, konfessionell und sozial), Bildung, Sprache, Kultur, Hierarchie, Arbeits- und Lebensstil, Behinderung. Vielfalt ist keine Last (wie „Heterogenität“ pädagogisch oft fehlinterpretiert wird) sondern ein Reichtum, der von Lehrpersonen kompetent einbezogen und qualitätssteigernd genutzt werden kann. Außerdem wird Vielfalt wahr- und ernstgenommen. IVI will den Reichtum an facettenreichen

Ideen, Sichtweisen, Interpretations Hintergründen für innovative, kreative Problemlösungen erschliessen helfen. IVI will (u.a. interkulturelle) Kompetenz fördern und die Chancen nutzen, die im Feld von Diversity, Equality, Gender and Inclusion liegen. Die Beiträge reichen von forschungsbasierter Information über Lösungsstrategien bis zum reflektierten, praktischen Erfahrungsaustausch.

Mit dem Untertitel „Forum für...“ wird gezeigt, dass hier nicht nur Berichte und Analysen publiziert sondern eine Kommunikationsebene geboten wird, auf der mit durchaus streitigen Positionen um neue Einsichten und Problemlösungen gerungen werden soll.



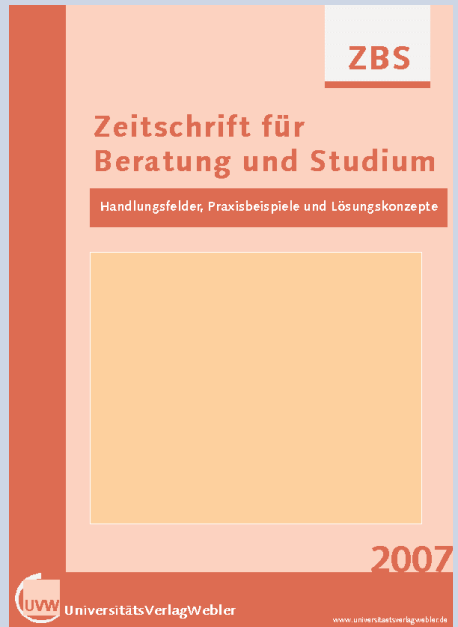
Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS)

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Herausgeberkreis: Dr. Sabina Bieber, Zentrale Studienberatung, Universität Potsdam, Vorsitzende der GIBeT; Dr. Helga Knigge-Illner, Psychologische Beratung, Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der FU Berlin (geschäftsführende Herausgeberin); Dipl.-Vw. Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks (DSW), Berlin; Dr. Elke Middendorf, HIS Hannover, Abteilung „Studium, Lehre, Forschung, Finanzierung“; Ulli Knoth, Leiter des Student Career Service der FH Darmstadt; Dr. Gerhard Rott, Leiter der Zentralen Studienberatung der Universität Wuppertal; Klaus Scholle, Allg. Studienberatung, Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der FU Berlin

(geschäftsführender Herausgeber); Sylvia Schubert-Henning, Diplom-Psychologin, Theaterwissenschaftlerin M.A., Universität Bremen, Studierwerkstatt Bremen; Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Universität Bergen (Norwegen), Staatliche Pädagogische Universität Jaroslawl/Wolga, Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB); Dr. Michael Weegen, Universität Duisburg-Essen, Informationssystem Studienwahl & Arbeitsmarkt (ISA).

Konzept: Die Zeitschrift ZBS will einerseits die Forschung über Studierende und andererseits deren Beratung auf allen Ebenen zusammenführen sowie Beratungserfahrungen mit Forschung rückkoppeln. Der Übergang von der Schule zur Hochschule wird ebenso behandelt wie die Gestaltung der Studieneingangsphase in ihrer beratenden und orientierenden Funktion, Allgemeine Studienberatung, Psychologische Beratung, die psychosozialen Beratungsangebote, Beratungen durch Fachschaften, wiss. Mitarbeiter und Professoren, Career Services. Die Beiträge liefern Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, Veränderungsstrategien, praktische Erfahrungen, Beratungskonzepte, Kriterien, Ideen und Anregungen, gemeinsame Beratungsstandards. Die ZBS bietet somit eine Zeitschrift über Studierende, deren Beratungsbedürfnisse, Studierfähigkeit, Förderung des Studierens. Sie versteht sich als Zeitschrift für Beratende, also für die Arbeitsebene der Beratung, mit solider Fundierung in der Forschung, z.B. zum Beratungsbedarf von (auch ausländischen) Studierenden, neuen Beratungsideen und -modellen.



Hefte und Bücher

Sie umfassen 8 Themenreihen:

- eine Wissenschafts-Reihe mit Forschungsberichten,
- sechs Reihen mit Spezialthemen, u.a. Ratgeberliteratur und
- eine Reihe Amüsantes zum Arbeitsplatz Hochschule.

1 Allgemeine Hochschulforschung und Hochschulentwicklung: Strukturen, Organisation, Personal und Inhalte

Diese Reihe umfasst Forschungs- und Entwicklungsergebnisse zu Hochschulen und Hochschulsystemen, zu Verwaltungsstrukturen und Abläufen, Lehrveranstaltungen, Studiengängen und Prüfungen, Lehrenden und Studierenden. Für eilige Leserinnen und Leser, etwa als kurze berufliche Information, im Kontext der Politikberatung oder schnelle Kommunikationsmöglichkeit innerhalb der Hochschulforschung erscheinen kürzere Skripte auch als Hefte und bestehen aus knapp zusammengefassten Ergebnissen der Hochschulforschung (z.B. empirischer Forschung).

2 Motivierendes Lehren und Lernen in Hochschulen: Praxisanregungen

Diese Reihen wenden sich mit vielen praxisbewährten Problemlösungen und Anregungen

- sowohl an Erstlehrende und den wissenschaftlichen Nachwuchs insgesamt,
- als auch an erfahrene Lehrende.

3 Beratung und Studium: Von der Schule übers Studium zum Beruf

Diese an alle mit Beratung befassten Personen, an Erstsemester und Studierende höherer Semester gerichtete Reihe umfasst sowohl Analysen wie auch Anleitungen für erfolgreiches Studium mit Hinweisen (zum Beispiel)

- a) auf besseres Lernen, Selbstmanagement,
- b) Studium als persönliches Entwicklungsprojekt
- c) bessere Prüfungsvorbereitung und
- d) den Übergang in den Arbeitsmarkt.

4 Beruf: Hochschullehrer/in - Karrierebedingungen, Berufszufriedenheit und Identifikationsmöglichkeiten in Hochschulen

Hier konzentriert sich Hintergrundwissen zum eigenen Berufsverständnis als Hochschullehrer/in: Wissen über und Identifizierung mit dieser Profession; orientierende Beiträge für den wiss. Nachwuchs; Beiträge zum Selbstverständnis, zur Identität und zu den eigenen historischen Wurzeln als Hochschullehrer/in an deutschen Universitäten

und Fachhochschulen. Die Reihen bringen Ideen, Einschätzungen, Selbstverständnisse und Erfahrungen, um im Berufsfeld Hochschule Erfolg zu haben. Beiträge mit ideellen Zielen und der Reflektion über Sinn und Verantwortung als Hochschullehrer/in stehen hier neben handfesten Ratschlägen - von „Bewerbungstraining“ bis „Publikationsstrategien“.

5 Hochschulmanagement

Literatur für alle, die in Managementfunktionen/in akademischer Selbstverwaltung an Hochschulen aktiv sind (Mitglieder der Verwaltung wie Wissenschaftler/innen). Dieses Angebot reicht von Selbstmanagement über Fragen der Personalführung und -förderung (z.B. Lehrstuhlmanagement) bis zur Neuorganisation von Entscheidungs- und Verwaltungsabläufen und richtet sich an Wissenschaftler, insbesondere an Dekane, Studiendekane und Kommissionsvorsitzende, aber auch Mitglieder von Hochschulverwaltungen und bietet Optimierungsmodelle für so vertraute Probleme wie effektive Sitzungsabläufe ebenso wie wertvolle Informationen und Hinweise für neue Aufgaben.

6 Qualität in der Wissenschaft

Kriterien, Verfahren und Methoden zur Entwicklung des Qualitätsmanagement, zu Evaluation und Akkreditierung, Qualitätsaufbau und -sicherung in Forschung, Verwaltung, Lehre und Studium.

7 Forschung

Themen sind die europäische und überregionale Forschungsförderung, Forschungsplanung/-profilierung ganzer Hochschulen und der einzelnen Fachbereiche, die Forschungsevaluation und Entwicklung, Finanzierung, Durchführung und Publikation der Einzelprojekte wie auch der Finanzierung und Organisation von Tagungen und Kongressen. Die Hefte enthalten wertvolle Informationen für erfahrene wie gerade auch für neu in das Gebiet hineinwachsende Kolleginnen und Kollegen.

8 Witz, Satire und Karikatur über die Hochschul-Szene

Arbeitsplatzliteratur: Über den eigenen Berufsalltag lachen zu können macht ihn erträglicher...

In diesen Reihen sind auch Jahressbände der Zeitschrift „Das Hochschulwesen“ mit Beiträgen vorgesehen, die sich im Laufe von Jahrgängen zu Schwerpunktthemen verdichtet haben - handlich zusammengefasst.

Tauschbörse

das Forum für Ideen, Materialien & Lehrerfahrungen

Gesucht für die Lehrenden Ihres eigenen Faches

1. Konzepte von Semesterveranstaltungen und deren Lehr- und Lern-Materialien
2. Konzepte von ganzen Curricula
 - Haben Sie welche?
 - Können Sie welche zur Verfügung stellen?
 - Suchen Sie welche?
 - Könnten Sie welche verwenden?

Es fehlt an Austauschmöglichkeiten!

Der *UVW Verlag* (wir sind selbst Lehrende) dokumentiert dieses Material im ganzen deutschsprachigen Raum für Universitäten, Universities for Applied Sciences (Fachhochschulen) und sonstige Hochschulen und macht es Ihnen und Ihren Kolleg/innen wieder zugänglich.

Die Lehre soll besser werden - wir wollen dazu beitragen.

Aber die Lehrenden haben wenig Zeit, stehen unter Druck. Bei Nachwuchswissenschaftler/innen: Befristete Verträge, Qualifikationsdruck, Forschungspublikationen. Bei älteren, erfahreneren Kolleg/innen: Überbordende Aufgaben, Drittmittel-Zwänge, Personalverantwortung für Jüngere - es gibt viele Gründe. Trotzdem kann Lehre besser werden und kann trotzdem Zeit gespart werden,

- wenn wir uns von Ideen, Konzepten, Modellen anderer Kolleg/innen für unsere eigenen Lehrveranstaltungen anregen lassen könnten;
- wenn wir bereits herausgesuchtes und aufbereitetes Material verwenden könnten;
- wenn wir auch noch an Erfahrungen partizipieren könnten, die damit schon gemacht wurden.

Bei alledem wäre uns sehr geholfen. Kenntnis davon und Austausch darüber sind dazu aber die Voraussetzung. Noch einmal: Es fehlt ein Forum, ein Marktplatz des Austausches für dieses Lehrmaterial! Der *UVW Verlag* will dieses Forum in den verschiedenen Fachkulturen jetzt schaffen.

Wenn Sie eine Veranstaltung mit besonderem Aufwand vorbereitet und durchgeführt haben und andere Kolleg/innen an Ihrem Konzept partizipieren lassen wollen - melden Sie sich! Wir publizieren Ihr Material (Papier, Folien, CD-ROM, files etc.) in den eigens jetzt dafür geschaffenen fachspezifischen Reihen und machen dies unter Ihrem Namen in Ihrer Fachgemeinschaft bekannt. Ihre Urheberrechte werden bei Wiederverwendung voll gewahrt.

Denken Sie daran: Solche Konzepte und Publikationsnachweise können Ihnen künftig bei Bewerbungen zum Nachweis Ihrer Lehrkompetenz sehr nützlich sein. Und wenn es das Material ohnehin bei Ihnen schon gibt...

Und umgekehrt: Je mehr Kolleg/innen solche Materialien zur Publikation zur Verfügung gestellt haben, um so eher finden auch Sie dort geeignetes Material für Ihre Lehre, das Sie übernehmen oder abwandeln können, das Sie aber auf jeden Fall zeitlich entlastet. Vielleicht finden Sie auf diese Weise auch die interessierten Gesprächspartner/innen zum Austausch, die Sie schon lange vermisst haben!

Fachspezifische Reihen:

- Geisteswissenschaften: Theologie, Philosophie, Geschichte, Germanistik, Romanistik, Anglistik/ Amerikanistik, Linguistik
- Sozialwissenschaften: Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft
- Rechtswissenschaft
- Naturwissenschaften: Physik, Chemie, Biowissenschaften, Mathematik, Informatik
- Technikwissenschaften: Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronic usw.
- Medizin/Gesundheit/Pflege: Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie, Gesundheitswissenschaften, Pflegewissenschaften

Einladung zur Publikation

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie ein, in unserem Fachverlag zu publizieren. Der Verlag ist mit seinen Zielgruppen gut vertraut, denn der Verleger ist in Forschung und Lehre selbst in diesem Themengebiet zu Hause. Durch ein entsprechend sorgfältiges Lektorat ergeben sich gute publizistische Perspektiven. Den mit Wissenschaft und speziell Hochschulen befassten Leserinnen und Lesern sind wir ein Begriff. Klar definierte Publikationsreihen erleichtern die Orientierung.

Eine Werbewirkung geht nicht zuletzt von den Zeitschriften aus. Die 7 Zeitschriften bilden mit ihrem Abonnentenstamm dafür eine solide Basis. Mit ihrer Hilfe als Werbeträger werden unsere Bücher - werden Sie als Autor - bald den Adressaten wohl bekannt sein. Die thematische Ausrichtung der Reihen tut ein Übriges, um als Publikationsort für Autoren und Leser attraktiv zu sein.

Wir hoffen, die Hochschulforschung und Hochschulentwicklung mit unseren Publikationen wirksam unterstützen zu können. Wir wünschen Ihnen und uns, daß Sie sich - selbst schon (sehr) bekannt oder am Anfang Ihrer Karriere - bald unter den bekanntesten deutschen und internationalen Autoren mit Ihren eigenen Titeln wiederfinden. Auch für die wissenschaftlichen Reihen der Einrichtungen der Hochschulforschung können wir attraktive Publikationsmöglichkeiten anbieten.

Wenden Sie sich mit Ihren Publikationsplänen an uns, wir werden auch viele von Ihnen ansprechen.

Wolff-Dietrich Webler

Besuchen Sie uns im Internet!

Hier finden Sie:

- das Inhaltsverzeichnis und das Editorial aller erschienenen Zeitschriften
- das Gesamtverzeichnis lieferbarer Bücher mit Inhaltsverzeichnissen, Abstracts und Preisen
- Informationen zu Neuerscheinungen
- weitere Informationen zu unseren Buch- und Heftreihen
- Informationen für Autorinnen und Autoren sowie Formatierungshinweise

Zeitschriften-Abonnement

Faxvorlage an den UVW-Verlag, Fax-Nr. 0521/923 610-22

Hiermit bestelle ich folgende Zeitschrift/en:

A) Jahres-Abonnement (bitte ankreuzen)	ab Jg. 2006	ab Jg. 2007
Das Hochschulwesen (HSW) - 80 Euro (6 Hefte)		
Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS) - 49 Euro (4 Hefte)		
Das Hochschulmanagement (HM) - 49 Euro (4 Hefte)		
Qualität in der Wissenschaft (QiW) - 49 Euro (4 Hefte)		
Forschung - Politik, Strategie, Management (F-PSM) - 80 Euro (4 Hefte)		
Personal- und Organisationsentwicklung (P-OE) - 49 Euro (4 Hefte)		
Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion an Hochschulen (IVI) - 49 Euro (4 Hefte)		

B) Probe-Abonnement (bitte ankreuzen)	ab Jg. 2006	ab Jg. 2007
Das Hochschulwesen (HSW) - 23 Euro (2 Hefte)		
Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS) - 22 Euro (2 Hefte)		
Das Hochschulmanagement (HM) - 22 Euro (2 Hefte)		
Qualität in der Wissenschaft (QiW) - 22 Euro (2 Hefte)		
Forschung - Politik, Strategie, Management (F-PSM) - 40 Euro (2 Hefte)		
Personal- und Organisationsentwicklung (P-OE) - 22 Euro (2 Hefte)		
Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion an Hochschulen (IVI) - 22 (2 Hefte)		

C) im Kombi-Abonnement: Nutzen Sie unseren Kombi-Rabatt! Bestellen Sie 2 Zeitschriften, dann erhalten Sie den **Kombi-Rabatt** von **6%** (bitte zweite Zeitschrift ebenfalls oben ankreuzen)

Alle Angaben unter Vorbehalt. Alle genannten Abonnement-Preise verstehen sich zzgl.Versandkosten. Werden Probe-Abonnements nicht bis 2 Wochen nach Lieferung des 2.Heftes gekündigt, gehen sie in Jahres-Abonnements über. Eine Kündigung des Jahres-Abonnement ist jeweils 6 Wochen zum Ende des laufenden Kalenderjahres möglich, d.h die Lieferung wird dann mit dem letzten Exemplar des Jahres eingestellt. Das Jahres-Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Jahresende (Eingang beim Verlag) gekündigt wird. Zahlungsweise des Jahres-Abonnements: jährlich im Januar im Voraus.

Rechnungs- und Lieferadresse

Institution/Abteilung

Kontaktperson (Name/Vorname)

E-Mail-Adresse für Rückfragen

Straße/Hausnummer

UID

PLZ/Ort

Land

Datum, Unterschrift